

**Zeitschrift:** Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich  
**Band:** - (2014)  
**Heft:** 1

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



16 Wie elf Menschen und vier Generationen zusammenleben



30 Was eine «Granny-Au-pair» wie Brigitt Liechti erleben kann



40 Weshalb Romi Wyler bei «Generationen im Klassenzimmer» mithilft

Liebe Leserin, lieber Leser

In diesem VISIT geht es um eine kraftvoll schöne Erscheinung des Älterwerdens: um das Glück, zur Familie der eigenen Kinder dazuzugehören, Enkelkinder lachen zu hören, Kindertränen zu trocknen. Als Grossmutter, als Grossvater.

Das bunte Bild der Grosseltern gehört zu den mehrheitlich positiven Altersbildern. Ein Bild, das von Güte erzählt, von Weisheit und Toleranz. «Die Grosseltern-Rolle kann man als sozialen Jungbrunnen bezeichnen», sagt der Altersforscher François Höpflinger auf Seite 12. Aus diesem Jungbrunnen sprudelt nicht nur persönliches Glück. Grosseltern spielen im Zusammenleben der Generationen eine eminent wichtige Rolle. Intergenerationelles Lernen und Austauschen – besonders innerhalb der Familie, aber auch im Dorf und im Quartier – ist für uns alle bedeutsam und wertvoll. Der Kontakt über Generationen hinweg kompensiert Entwicklungs- und Wissensdefizite in Jugend und Alter.

Jede Lebensphase hat ihre eigene Bedeutung, ihre eigenen Möglichkeiten, Herausforderungen, aber auch Grenzen. Wenn Junge bewusst ihre Jugend und Ältere selbstbewusst ihr Ältersein leben, können sich beide im Miteinander der Generationen treffen, können Rituale und Werthaltungen weiterleben.

Eine der zentralen Aufgaben von Pro Senectute Kanton Zürich ist, als Bindeglied zwischen den Generationen zu wirken – damit die Solidarität zwischen den Generationen weiterhin gelebt und vorangetrieben wird. Nicht nur, weil dies älteren Menschen dient. Sondern weil es das Gemeinsame einer Gesellschaft überhaupt erst ermöglicht. Und uns alle glücklicher macht.

Mit den besten Wünschen



**FRANJO AMBROŽ**  
Vorsitzender der Geschäftsleitung

## lebens//raum

- 4 «Die Grosskinder erhalten uns jung»
- 12 «Heutige Grosseltern sind verständnisvoller». Interview mit Generationenforscher François Höpflinger
- 16 Wie eine grosse Wohngemeinschaft: Besuch in einem Viergenerationenhaushalt in Otelfingen
- 18 Das Mehrgenerationenhaus

## lebens//art

- 20 So werden Grosseltern zu Profis.
- 22 Ohne Grosseltern stünde die halbe Schweiz still
- 23 Tipps zum Thema
- 24 Noch kein Besuchsrecht für Grosseltern
- 26 Kleine Typologie der Grossen Eltern

## lebens//lust

- 30 Au-pair im Rentenalter
- 34 Leseraktionen
- 36 Wanderung: Auf Entdeckung im Wildpark
- 39 Kurhaus am Sarnersee – eine Quelle der Kraft

## lebens//weg

- 40 Romi Wyler:  
«Es ist schön, mit Kindern zu sein»
- 42 Rätsel
- 44 Marktplatz
- 45 Impressum
- 46 Goldene Zeiten

## beilage aktiv

Agenda mit Veranstaltungen und Kursen von Pro Senectute Kanton Zürich

AUF DEM TITELBILD  
Monika Loser nimmt sich gerne Zeit für ihren Enkel Alex.